

# Berichte der wissenschaftlichen Landesanstalten.

## I. Oberösterreichisches Landesmuseum.

### 1. Direktionsberichte.

Jahr 1922.

Trotzdem im Laufe des Jahres 1922 die Eintrittspreise um das hundertfache erhöht wurden, muß dennoch der Besuch des Museums als ein äußerst befriedigender bezeichnet werden. Im abgelaufenen Jahre haben 20.499 Besucher das Museum besichtigt; wenn man berücksichtigt, daß unser Museum besonders zur Reisezeit, also in den Monaten Juni, Juli und August, besucht wird und daß infolge des heurigen, stark verregneten Sommers gerade in diesen Monaten die Besuchsziffern einen Rückgang gegen das Vorjahr aufzuweisen haben, ergibt sich die erfreuliche Tatsache, daß von der einheimischen Bevölkerung unserem Institute immer mehr Interesse entgegengebracht wird. Es konnten daher auch aus den Eintrittsgeldern und Garderobegebühren im Jahre 1922 der Landeskasse K 4,896.117.— gegen K 87.629.10 im Jahre 1921 abgeführt werden.

Die größte bisherige Steigerung überhaupt hat unsere Bibliothek an Entlehnern zu verzeichnen. Während noch im Jahre 1920 nur 1761 Werke ausgeliehen wurden, steigerte sich diese Ziffer im Jahre 1921 auf 2010 und im Jahre 1922 auf 4259 Werke. Aber auch die Zahl der Entlehnner hat eine große Zunahme erfahren. Im Jahre 1920 betrug diese Ziffer 426, im Jahre 1921 ist sie auf 576 gestiegen und im Jahre 1922 müssen wir 1002 verzeichnen. Daß diese bisher nie dagewesene Inanspruchnahme unserer Bibliothek eine große Belastung für unsere Sekretärin Fräulein Zechenter bedeutete, die außer der immerhin umfangreichen Korrespondenz noch viele andere Dinge zu besorgen hatte, ist wohl außer Zweifel. Außerdem wurde in der Bibliothek die Katalogisierung der Werke und Schriften des Vereines für Naturkunde (4000 Bücher) unter Aufsicht des Leiters der naturwissenschaftlichen Abteilung von unserer Sekretärin, die den ganzen Manipulationsdienst in der Bibliothek auszuführen hatte, durchgeführt.

Am 3. Mai 1922 ist unser langjähriger Portier Johann Hackl nach kurzem Krankenlager verschieden. Obwohl er schon seit längerer Zeit ein schmerhaftes Leiden hatte, übte er seinen umfangreichen Dienst nach bestem Können aus. Herr Hackl wurde noch im alten Museum auf der Promenade am 14. Juni 1887 angestellt, und war bei der Über-

siedlung und als Hilfskraft bei der Neuaufstellung im neuen Gebäude unermüdlich tätig. Im Jahre 1887 begann die Aufstellung im neuen Hause, und damals mußte auch Herr Hackl die Hausmeisterstelle übernehmen. Am 30. April 1895 wurde er daselbst zum Portier ernannt. Außerdem war er noch Kanzleidiener und Bibliotheksdienner. In dieser letzteren Eigenschaft kam er mit allen am Museum wissenschaftlich Arbeitenden in Berührung, die ihn alle sicher in der besten Erinnerung behalten werden. Da es lange Zeit nicht gelang, für die Witwe des Verstorbenen, die noch immer im Museum wohnte, eine entsprechende Wohnung ausfindig zu machen, war natürlich die Aufsicht außerhalb der Dienststunden mit den größten Schwierigkeiten verbunden, denn der neuernannte Portier Herr Josef Winter wohnte währenddem im Posthof.

Als Ersatz wurde uns von der Landhausinspektion Alois Himmelfreundpointner zugewiesen und im Museum als Laborant für die naturwissenschaftliche Abteilung eingereiht, während der bisherige Laborant Karl Leithenmair als Kanzlei- und Bibliotheksdienner in Verwendung steht. Die Inanspruchnahme der Angestellten ist insofern eine erhöhte, als früher noch eine Aufsichtsperson für die volkskundliche Abteilung und eine Kassierin an der Eintrittskasse angestellt waren. An beiden Abteilungen des Museums wurden Bestimmungen eingesandter und überbrachter Objekte und Gutachten in großer Anzahl durchgeführt.

#### Jahr 1923.

Trotzdem im Laufe des Jahres 1923, und zwar ab Juli, die Eintritts- und Garderobegebühren abermals bedeutend erhöht wurden (Wochentagseintritt von 2000 auf 4000, Sonntagseintritt von 1000 auf 2000 und Garderobe von 100 auf 500 K) hat die Besucherzahl in diesem Jahre abermals bedeutend zugenommen. Wir hatten 21.897 Besucher zu verzeichnen gegen 20.499 im Vorjahr. Diese Steigerung, welcher eine Erhöhung der Einnahmen an Entrees von 4,896.117 K im Jahre 1922 auf 27,452.600 K entspricht, läßt sich ziffernmäßig auf den großen Erfolg der drei Sonderausstellungen dieses Jahres zurückführen. Dieser Erfolg ist um so höher zu werten, als er zeigt, daß das Interesse der heimischen Bevölkerung an ihrem Landesmuseum in stetem Zunehmen begriffen ist; denn der sonst sehr ausgiebige Fremdenbesuch speziell von reichsdeutschen Besuchern, in den Sommer- und Ferialmonaten, ist diesmal infolge der bekannten valutarischen Verhältnisse in Deutschland vollständig ausgeblieben.

Die Bibliotheksbenützung sowohl in als auch außerhalb des Hauses war auch in diesem Jahre sehr rege; aus dem Hause entlehnt wurden im ganzen 2417 Werke.

Da sich das Bedürfnis nach einer eigenen Kraft für die Arbeiten der Bibliothek von Jahr zu Jahr fühlbarer machte, wandte sich die Direktion am 7. März d. J. mit der Bitte an den Landesrat, den klassischen Philologen Dr. Ludwig Schaubmayr, der bis dahin seiner wissenschaftlichen Qualifikation nicht entsprechend an der Landesbuchhaltung verwendet worden war, dem Landesmuseum zur Dienstleistung zuzuweisen.

Diesem Ansuchen wurde entsprochen und Dr. Schaubmayr hat Ende April seinen Dienst an der Bibliothek des Landesmuseums angetreten. Leider ist er mit dem Keim einer schweren Krankheit zu uns gekommen, der er schon am 14. August d. J. erlegen ist. Aber die wenigen Monate, die er in unserer Mitte arbeitete, haben genügt, um uns ihn als einen aufopferungsvoll tätigen, lieben Kollegen schätzen zu lassen, der sich hervorragend für den Dienst an unserer Bibliothek qualifiziert hätte.

Da die Fortführung des Dienstes an unserer Bibliothek nur durch die Anstellung einer eigenen Kraft hiefür aufrecht erhalten werden konnte, hat die Direktion des Landesmuseums das Gesuch des Dr. Johann Oberleitner um zeitweise Verwendung an der Bibliothek, womit sich dieser an den Landesrat wandte, lebhaft befürwortet. Infolgedessen hat Dr. Oberleitner seinen aushilfsweisen Dienst an der Bibliothek des oberösterreichischen Landesmuseums am 1. Oktober d. J. angetreten.

## 2. Berichte über die kunst- und kulturhistorischen Sammlungen.

J a h r 1922.

In der Berichtszeit veranstaltete das Landesmuseum zwei Ausstellungen:

1. Die Ausstellung von Gmundner Keramik im Dezember 1921, welche die große Leistungsfähigkeit dieser heimischen Kunstindustrie an erlesenen Beispielen vielseitig illustrierte (Ofenkeramik, Baukeramik, Gefäßkeramik, die Erzeugnisse der Gmundner keramischen Schule usw.). Die Ausstellung fand großen Anklang und wurde unter anderen auch durch den Besuch des Ministers Dr. Grünberger ausgezeichnet. Die nicht unerheblichen Kosten der Ausstellung wurden durch den prozentuellen Gewinnanteil am Verkaufe mehr als gedeckt.

2. Die Ausstellung der dem o.-ö. Landesmuseum als dauernde Leihgabe überlassenen 30 alten Meisterbilder aus dem kunsthistorischen Staatsmuseum. Im Verfolge einer bis ins Jahr 1921 zurückdatierenden Aktion, die von Seiten des Herrn Oberkurator vor allem durch die Beseitigung der finanziellen Schwierigkeiten tatkräftigst unterstützt wurde, gelang es, aus den Beständen des kunsthistorischen Staatsmuseums in Wien 30 unter Direktor August von Schäffer ausgestellt gewesene, unter Direktor Dr. Glück wegen Raummangels reponierte Gemälde alter Meister (zum größten Teil Originale, zum Teil alte Werkstattwiederholungen) zur Aufstellung und Qualitätsverbesserung der o.-ö. Landesgalerie anlässlich der für das Jahr 1923 geplanten Neuaufstellung derselben zu erhalten. Es sind Werke der italienischen, der niederländischen und der deutschen Schulen (mit besonderer Berücksichtigung des zu Linz und Oberösterreich in Beziehung stehenden Rudolfinischen Kreises), die zunächst in einer Sonderausstellung dem Publikum vorgeführt wurden. Für das größte Zuvorkommen in der Behandlung der ganzen Frage der Bilderübernahme ist die Direktion dem

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1924

Band/Volume: [80](#)

Autor(en)/Author(s): Ubell Hermann

Artikel/Article: [Berichte der wissenschaftlichen Landesanstalten. I.  
Oberösterreichisches Landesmuseum. 1. Direktionsberichte. 17-19](#)